

**Dr. Jürgen Hambrecht**  
54. Ordentliche Hauptversammlung  
Mannheim, Rosengarten  
4. Mai 2006

**BASF Aktiengesellschaft**  
**54. Ordentliche Hauptversammlung**  
**4. Mai 2006**

Ausführungen von Dr. Jürgen Hambrecht  
Vorstandsvorsitzender der BASF-Aktiengesellschaft, Ludwigshafen

**Es gilt das gesprochene Wort.**

Guten Morgen, meine Damen und Herren,

sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich freue mich, dass Sie heute zur Hauptversammlung der BASF – The Chemical Company – gekommen sind und heiße Sie im Namen des Vorstands herzlich willkommen.

Im vergangenen Jahr habe ich Ihnen hier versprochen, dass das BASF-Team die Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens fortschreiben wird. Wir haben Wort gehalten: Das Jahr 2005 haben wir mit dem besten Ergebnis der BASF-Geschichte abgeschlossen. Darauf sind wir stolz.

- Wir sind erneut profitabel und stärker als der Markt gewachsen.
- Wir haben bei Umsatz und Ergebnis einen Rekord vorgelegt.
- Wir haben eine noch höhere Prämie auf die Kapitalkosten verdient.
- Und wir haben die Weichen für unseren zukünftigen Erfolg gestellt.

Das zeigt: Die BASF ist ein verlässlicher Erfolgspartner.

Meine Damen und Herren,

hinter dieser starken Leistung steht ein starkes Team und ich meine, ich spreche auch in Ihrem Namen, wenn ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit von Herzen für ihren großartigen Einsatz danke.

Von der Spitzenleistung des BASF-Teams profitieren Sie, unsere Aktionäre, ganz besonders:

Auch in diesem Jahr schlagen wir Ihnen vor, die Dividende zu erhöhen, und zwar um 30 Cent auf 2 Euro pro Aktie.

Die BASF-Aktie stieg 2005 um über 26 Prozent und entwickelte sich besser als der EURO STOXX<sup>SM</sup>. Die BASF steht für nachhaltigen Erfolg.

Sie sehen, dass sich das Investment in unsere Aktie auf längere Sicht lohnt. Wer vor zehn Jahren BASF-Aktien gekauft und die Dividende wiederum in Aktien angelegt hat, kann sich über eine Wertsteigerung von 434 Prozent freuen. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von 18,2 Prozent.

Dazu hat unser Aktienrückkauf beigetragen, den wir 2005 unter Einsatz von insgesamt rund 1,4 Milliarden Euro fortgesetzt haben. Wir wollen auch weiterhin eigene Aktien erwerben. Dafür bitten wir heute um Ihre Zustimmung.

Nachhaltig Wert zu schaffen ist unser erklärtes Ziel. Dabei setzen wir weiter auf unsere vier strategischen Leitlinien:

- Wir verdienen eine Prämie auf unsere Kapitalkosten.
- Wir helfen unseren Kunden erfolgreicher zu sein.
- Wir bilden das beste Team der Industrie.
- Wir wirtschaften nachhaltig für eine lebenswerte Zukunft.

Beharrlich und konsequent setzen wir diese Strategie um.

So haben wir im Jahr 2005 und in den ersten Monaten dieses Jahres entscheidende Weichen für weiteres profitables Wachstum, für mehr Robustheit gegen Konjunkturzyklen und damit für eine dauerhafte Wertsteigerung Ihrer Kapitalanlage gestellt. Vier Arbeitsschwerpunkte möchte ich dabei hervorheben:

- die Steigerung unserer Leistungsfähigkeit,
- die Verbesserung unseres Portfolios,
- Investitionen in Wachstumsmärkte,
- Innovationen für die Märkte der Zukunft.

Die Geschäftsentwicklung 2005 zeigt, dass wir damit richtig fahren. Da Sie heute sicher vor allem daran interessiert sind, wie unsere Erfolgssfahrt weitergeht, will ich mich beim Rückblick auf einige wenige Eckdaten beschränken und verweise bezüglich der Einzelheiten und des Zahlenwerks

auf unseren ausführlichen Finanzbericht, der Ihnen auf Wunsch zugesandt oder heute ausgehändigt worden ist.

Den Umsatz der BASF-Gruppe haben wir 2005 um knapp 14 Prozent auf 42,7 Milliarden Euro gesteigert. Beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen haben wir mit 6,1 Milliarden Euro einen neuen Rekord aufgestellt, eine Steigerung von über 17 Prozent. Die Prämie auf unsere Kapitalkosten haben wir auf 2,35 Milliarden Euro erhöht und damit weiter Wert geschaffen für Sie, meine Damen und Herren.

Alle unsere **Segmente** haben 2005 zu unserem profitablen Wachstum beigetragen: Chemikalien, Kunststoffe, Veredelungsprodukte, Pflanzenschutz und Ernährung sowie insbesondere Öl und Gas. In allen **Regionen** konnten die BASF-Gesellschaften ihren Umsatz steigern.

Und besonders erfreulich: Auch im **ersten Quartal 2006** haben wir unseren Erfolgskurs mit einer erneuten Spitzenleistung fortgesetzt:

Den Umsatz konnten wir um 24 Prozent auf 12,5 Milliarden Euro steigern. Das EBIT vor Sondereinflüssen haben wir um über 19 Prozent auf fast 1,9 Milliarden Euro verbessert.

Bei bemerkenswert robuster Auftragslage hat sich unser Geschäft seit Jahresbeginn sehr gut entwickelt. Nach zwei starken Jahren in Folge sind wir zuversichtlich, dass wir auch 2006 unsere Erfolgsfahrt fortsetzen. Wir haben den Ehrgeiz, weiterhin stärker zu wachsen als der Markt. Vor allem aber wollen wir profitabel wachsen. Das EBIT vor Sondereinflüssen erwarten wir über dem Spitzenwert des Vorjahres. Dies jedoch unter der Voraussetzung, dass die geopolitischen Unwägbarkeiten nicht weiter zunehmen und der Ölpreis keine Kapriolen schlägt.

Ich will Ihnen jetzt mit Beispielen aus den vier genannten Arbeitsschwerpunkten erläutern, wie wir im Jahr 2005 und zu Beginn dieses Jahres unsere Strategie erfolgreich umgesetzt und die Voraussetzung für künftiges profitables Wachstum geschaffen haben.

### **Steigerung unserer Leistungsfähigkeit**

Zunächst zum Thema Leistungssteigerung: Im vergangenen Jahr haben wir viel getan, um noch effizienter zu werden.

So konnten wir zum Beispiel in Nordamerika schneller als geplant 250 Millionen US-Dollar einsparen und unser Geschäft wettbewerbsfähiger machen. Diese großen Anstrengungen zahlten sich bereits 2005 aus: Nordamerika glänzt mit einer Verdreifachung des Ergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahr. Unser neues Ziel: Bis Mitte 2007 wollen wir unsere jährlichen Kosten in Nordamerika um weitere 150 auf insgesamt dann 400 Millionen US-Dollar senken.

Was für Nordamerika gilt, gilt für alle Regionen weltweit. Rund um den Globus arbeiten wir hart daran, immer leistungsfähiger zu werden. So schaffen wir eine solide Basis für neues profitables Wachstum.

## **Verbesserung unseres Portfolios**

Die BASF – The Chemical Company – ist das führende Chemieunternehmen der Welt. Das wollen wir auch in Zukunft bleiben und unsere Position noch weiter verbessern. Deshalb arbeiten wir nach dem Motto „Stärken stärken, Schwächen überwinden“ beständig daran, unser Portfolio noch konjunkturrobuster und wettbewerbsfähiger zu machen.

So haben wir 2005 zwei Geschäfte verkauft, die beide stark zyklisch und kaum in unseren Verbund integriert waren: unser strukturschwaches Polystyrol-Geschäft in Nordamerika und insbesondere die Polyolefine, also unsere Anteile an Basell, dem Gemeinschaftsunternehmen mit Shell.

Im Gegenzug haben wir 2005 eine Reihe von kundennahen und innovationsstarken Geschäften erworben.

Hierzu gehört das Geschäft mit Elektronikchemikalien von Merck KGaA, Darmstadt, ebenso wie im Bereich Pharma Contract Manufacturing der Schweizer Feinchemie-Hersteller Orgamol S.A. Mit beiden Akquisitionen haben wir unsere Wettbewerbsposition verbessert und weltweit erhebliches Wachstumspotenzial in attraktiven Märkten erschlossen.

Im ersten Quartal 2006 ist uns ein weiterer großer Schritt mit dem Erwerb des Bauchemie-Geschäfts der Degussa AG, Düsseldorf, gelungen. Der weltweite Markt für Bauchemikalien ist innovationsgetrieben und wächst pro Jahr um 4 bis 5 Prozent mit relativ konjunkturrobusten Margen. Die Degussa Bauchemie ist mit einem weltweiten Umsatz von knapp 2 Milliarden Euro ausgezeichnet in diesem Markt positioniert. Sie bringt uns einen attraktiven Schritt näher zum Endverbraucher.

Unsere jüngste Akquisition ist erst zwei Tage alt: Johnson Polymer, ein Marktführer im Geschäft mit wasserbasierten Harzen zur Herstellung von Lacken und Drucksystemen. Das profitable Unternehmen wuchs in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich um mehr als fünf Prozent.

Mit dem Kauf bauen wir unser wachstumsstarkes Geschäft mit Harzen weiter aus, ergänzen unser Know-how mit zukunftsweisenden Technologien und stärken unsere Marktpräsenz in Nordamerika.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir nach wie vor der geplanten Übernahme der US-amerikanischen Engelhard Corporation in Iselin, New Jersey.

Engelhard ist ein führender Anbieter von Materialien für Katalyse und Oberflächenveredlung. Der Markt für Katalysatoren wächst dynamisch. Nicht nur beim Auto spielen Katalysatoren eine immer wichtigere Rolle. Auch in der industriellen Anwendung sind sie unverzichtbar.

Mit der Übernahme von Engelhard würde die BASF zu einem international führenden Anbieter in diesem Wachstumsmarkt mit einer weltweit einzigartigen Technologieplattform für Katalysatoren werden. Dies eröffnet ein enormes weiteres Potenzial für Innovationen und Wachstum.

Wir werden das Übernahmeverfahren sehr diszipliniert fortführen und hoffen, angesichts der nicht überzeugenden Abwehrargumente des Engelhard-Managements doch zu einem erfolgreichen Abschluss zu kommen.

Meine Damen und Herren, Sie sehen an den genannten Beispielen, dass wir bei der Gestaltung unseres Portfolios auf gezielte Zukäufe auch größeren Umfangs setzen, um die BASF noch wettbewerbsfähiger, profitabler und unabhängiger von Konjunkturzyklen zu machen. Unser Ziel ist darüber hinaus, unsere Innovationskraft und weltweite Marktposition noch besser zu nutzen. Unsere grundsolide Finanzstruktur gibt uns dafür den notwendigen Handlungsspielraum.

### **Investitionen in Wachstumsmärkte**

Die Gestaltung unseres Portfolios ist eine strategische Daueraufgabe, genauso wie unsere Investitionen in Wachstumsmärkte. Damit bin ich beim dritten Arbeitsschwerpunkt.

Ich will hier zwei große, zukunftsweisende Projekte der BASF herausgreifen: zum einen die Eröffnung unseres neuen Verbundstandorts in Nanjing, China, zum anderen die Intensivierung unserer Zusammenarbeit mit der russischen Gazprom im Erdgasmarkt.

Unseren Standort in Nanjing, die größte Einzelinvestition der BASF-Geschichte, haben wir 2005 nur vier Jahre nach Grundsteinlegung erfolgreich in Betrieb genommen. Eine Meisterleistung an Ingenieurstechnik, Logistik und Kooperation. Und ein eindrucksvoller Beweis der Stärken unseres hervorragenden BASF-Teams.

Voll ausgelastet trägt Nanjing heute zum Ergebnis der BASF-Gruppe bei. Diese solide Basis wollen wir mit einer Erweiterung der Steamcracker-Kapazität und zusätzlichen Downstream-Anlagen weiter ausbauen. Hinzu kommen große Isocyanat-Kapazitäten, die Mitte 2006 bei Shanghai in Betrieb gehen. Damit sind wir auf gutem Wege, in China in vier Jahren 10 Prozent unseres weltweiten Umsatzes im Chemiegeschäft zu erzielen.

Insgesamt wird Asiens Bedeutung als Markt für die BASF weiter deutlich zunehmen. Deshalb werden wir dort unseren konsequenten Geschäftsaufbau mit Investitionen von zusätzlich einer Milliarde Euro bis 2009 fortsetzen.

Von unserer Stärke in Asien wird die gesamte BASF-Gruppe profitieren – auch unsere europäischen und insbesondere deutschen Standorte.

Nachhaltiger Erfolg ist dabei unser Ziel. Deshalb etabliert die BASF in Asien wie überall auf der Welt ihre hohen Standards. Eine Studie der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) belegt, dass die BASF in Nanjing bei Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz Vorbildliches leistet und neue Maßstäbe für die Industrie gesetzt hat.

Dies ist angesichts des rasanten Wachstums in Asien, vor allem in China, dringend geboten. Sie alle erleben, wie der Energiehunger dort schon heute die Energiemärkte weltweit beeinflusst. Dies wird erst recht in der Zukunft so sein.

Damit bin ich bei einem zweiten wichtigen Investitions-Projekt der BASF, dem Ausbau unserer Aktivitäten im Erdgasgeschäft.

Unter dem Motto „Gas für Europa“ wollen wir mit unseren Großprojekten dazu beitragen, die Erdgasversorgung Europas zu sichern.

Dafür engagieren wir uns gemeinsam mit unserem langjährigen russischen Partner Gazprom, und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Erdgasgeschäft – vom Bohrloch in Sibirien bis zum Kunden in Europa.

Der Bedarf an Erdgas in Europa wächst beständig. Die Eigenproduktion, vor allem in der Nordsee, sinkt. Für die notwendigen Importe muss Europa Erdgas aus mehreren Quellen beziehen. Dabei wird Versorgungssicherheit am besten durch Partnerschaft gewährleistet. Russland bleibt der wichtigste Partner. Denn hier liegen die größten Reserven.

Als erstes deutsches Unternehmen ist die BASF an der Erdgasförderung in Russland beteiligt: mit Achimgaz, unserem Jointventure mit Gazprom.

Vergangene Woche haben wir einen weiteren Meilenstein für eine sichere Erdgasversorgung in der Zukunft gesetzt:

Die BASF-Tochter Wintershall wird gemeinsam mit Gazprom das riesige und hoch attraktive Erdgasfeld Juschno-Russkoje in Westsibirien entwickeln und dafür über die nächsten Jahre mehr als eine Milliarde Euro investieren. Dieses Erdgasfeld wäre in der Lage, den gesamten Gasbedarf Deutschlands mehr als 6 Jahre lang zu decken. Die Reservenreichweite von Wintershall wird durch die Beteiligung an Juschno-Russkoje deutlich erhöht.

Damit das Gas zuverlässig von Sibirien zum Endverbraucher gelangt, engagieren wir uns in dem Gemeinschaftsprojekt Nordeuropäische Gaspipeline (NEGP). Durch diese Pipeline wird sibirisches Gas durch die Ostsee direkt bis an die deutsche Küste nahe Greifswald gelangen.

Bis 2010 soll die Pipeline in Betrieb gehen. Die Gesamtinvestition dafür beläuft sich auf über 2 Milliarden Euro.

Das hohe Wachstumspotenzial des europäischen Gasmarkts wollen wir zur Wertsteigerung unseres Unternehmens nutzen. Unser russische Partner Gazprom hat sich – ganz entgegen der Debatte in den Medien – seit nunmehr 17 Jahren als äußerst verlässlich erwiesen. Unser enges Vertrauensverhältnis ist für die zukünftige Gasversorgung Westeuropas, Deutschlands und der BASF von hohem Wert.

### **Innovationen für die Märkte der Zukunft**

Meine Damen und Herren, ich komme nun zum vierten und für den langfristigen Erhalt unserer Wettbewerbsfähigkeit wohl wichtigsten Arbeitsschwerpunkt: Innovationen.

Innovationen sind das Brot der Zukunft. Die Kunst ist, aus den richtigen Zutaten das zu backen, was dem Markt auch schmeckt.

Da müssen gute Ideen, herausragende Forschungsleistung quer durch die Disziplinen, genaue Kenntnis des Marktes, aber auch großes technologisches Know-how sinnvoll ineinander greifen.

Wir haben deshalb sehr genau analysiert, wie wir die Forschung und Entwicklung der BASF künftig ausrichten müssen, um durch Innovationen profitabel zu wachsen.



Drei Stoßrichtungen sind dabei besonders wichtig:

Erstens: *Wir konzentrieren uns auf fünf Wachstumsfelder*, um für uns und unsere Kunden neue Geschäftspotenziale zu erschließen. Zu diesen fünf Feldern gehören Energiemanagement, Rohstoffwandel, Nanomaterialien, Pflanzenbiotechnologie und weiße Biotechnologie.

Alle fünf Wachstumsfelder zeichnet zweierlei aus: eine starke interdisziplinäre Vernetzung sowie das Potenzial, Antworten auf entscheidende Zukunftsfragen zu finden.

Zweitens: *Wir erhöhen unsere globalen Forschungsaktivitäten*, indem wir unsere bestehende Forschung und Entwicklung in Europa und Nordamerika ausweiten und darüber hinaus neue Forschungsaktivitäten in Asien starten.

Und drittens: *Wir bauen Entwicklungszentren in allen Regionen auf*, um enger mit unseren dortigen Kunden zusammenzuarbeiten.

Das Ziel unserer Innovationsoffensive ist, erhebliche technologische Schubkraft zu generieren. Denn nur so schaffen wir durch Innovation langfristig organisches und profitables Wachstum für die BASF. Konkret heißt das:

- Wir erhöhen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erneut um 8 Prozent auf fast 1,2 Milliarden Euro in diesem Jahr.
- Bis 2008 investieren wir weltweit rund 800 Millionen Euro in unsere Wachstumsfelder.
- Mit 180 zusätzlichen Wissenschaftlern verstärken wir unser weltweites Forscherteam.

Ich will beim Thema Innovationen noch einmal das Stichwort Energie aufgreifen. Die Energiefrage ist eine der entscheidenden, wenn nicht *die* Zukunftsfrage.

Wir stehen hier vor einer sehr schwierigen Aufgabe: Weltweit nimmt der Energiehunger gewaltig zu. Fossile Energieträger werden knapper. Emissionen von Klimagasen steigen stark an. Das wirft Fragen auf: Wie können wir unter diesen Bedingungen die Energieversorgung sichern? Wie erhalten wir wettbewerbsfähige Preise? Wie schaffen wir nachhaltigen Klimaschutz?

Die Chemie hilft bei der Lösung dieser drängenden Zukunftsfragen. Die BASF hat dafür zukunftsweisende Lösungen anzubieten:

**Dr. Jürgen Hambrecht**

54. Ordentliche Hauptversammlung

Mannheim, Rosengarten

4. Mai 2006

- Verfahren, mit denen wir, aber auch unsere Kunden, immer energie- und rohstoffeffizienter produzieren,
- Produkte, die schon heute helfen, Ressourcen und Umwelt zu schonen
- und schließlich neue Technologien für Materialien und Energiequellen von morgen.

Insgesamt investiert die BASF bis 2008 etwa 30 Prozent der Forschungsausgaben in Projekte, die ganz besonders Ressourcenschonung zum Ziel haben.

Innovationen entscheiden über unsere Zukunft, meine Damen und Herren. Das gilt für ein Unternehmen wie die BASF genauso wie für den Standort Deutschland.

Einige von Ihnen werden sich vielleicht erinnern: Auf unserer Hauptversammlung im letzten Jahr habe ich gesagt, dass die Menschen in Deutschland den innovativen Aufbruch wollen. Dass sie bereit sind für mehr Eigenverantwortung, mehr Optimismus, mehr Zukunft.

Heute, ein Jahr später, gibt es in der Tat mehr Zuversicht. Nicht nur bei den Unternehmen, auch überall sonst im Land hat sich die Stimmung aufgehellt. Das gibt Anlass zur Freude, aber noch viel mehr Anlass zum Handeln.

Denn ich bin felsenfest überzeugt,

- dass wir vieles zum Positiven verändern können, auch wenn es vielleicht erst einmal weh tut;
- dass wir viel erreichen können, wenn wir mutig alte Trampelpfade verlassen und Neues anpacken;
- dass wir gemeinsam die Zukunft gestalten können, wenn wir das wollen.

Wir von der BASF wollen das und tragen dazu nach Kräften bei. Wir stehen zum Standort Deutschland. Ludwigshafen ist der weltgrößte Chemiestandort. Hier sind unsere Wurzeln. Und nur mit starken Wurzeln können wir auf der ganzen Welt wachsen und gedeihen.

Deshalb wollen wir Deutschland voran bringen: mit unserer Chemie, mit unserer Erfahrung und mit dem Engagement aller unserer Mitarbeiter.

Es gibt noch eine Menge zu tun im Land. Die BASF und andere Unternehmen sind mit gutem Beispiel voran gegangen. Etwa mit dem bundesweiten Leuchtturmprojekt der Wissensfabrik, dem Förderprogramm „Sprache macht stark“ für Vorschulkinder. Oder hier

in der Metropolregion Rhein-Neckar mit dem Ausbildungsverbund und Initiativen wie „Jugend denkt Zukunft“.

Wir wollen mithelfen, Deutschland wieder fit zu machen für die Spitzenliga im internationalen Wettbewerb. Ob wir im Fußball zur Weltspitze gehören, wird sich in den kommenden Wochen erst noch zeigen. Ich drücke schon mal die Daumen.

Dass die BASF zur Weltklasse zählt, konnte ich Ihnen, so hoffe ich, heute zeigen. Und ich versichere Ihnen, das ganze BASF-Team wird alles daransetzen, weiterhin Chemieweltmeister zu bleiben.

Ich habe Ihnen vier Arbeitsschwerpunkte vorgestellt, mit denen wir die Weichen für künftiges profitables Wachstum der BASF stellen:

- durch Steigerung unserer Leistungsfähigkeit;
- durch attraktive Ergänzung unseres Portfolios;
- durch Investitionen in dynamische Wachstumsmärkte;
- durch Innovationen, die zukunftssträchtige Wachstumfelder erschließen.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich herzlich für Ihre bisherige Unterstützung. Unterstützen Sie uns weiter. Schenken Sie uns auch in Zukunft Ihr Vertrauen durch Ihr Investment. Schreiben Sie weiter mit an der Erfolgsgeschichte der BASF – The Chemical Company.

### **Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

BASF beabsichtigt zur Zeit, von den Engelhard-Aktionären Vollmachten zur Stimmabgabe in der ordentlichen Hauptversammlung 2006 von Engelhard einzuholen (Proxy Solicitation), um die in dieser Presse-Information und dem bei der US Securities and Exchange Commission („SEC“) eingereichten überarbeiteten vorläufigen Proxy Statement (Revised Preliminary Proxy Statement on Form 14A) benannten, von BASF nominierten Kandidaten in das Board of Directors von Engelhard zu wählen, sowie über alle anderen in der Hauptversammlung zur Abstimmung gestellten Angelegenheiten abzustimmen. In Zusammenhang mit der Proxy Solicitation hat BASF am 2. Mai 2006 bei der SEC überarbeitete vorläufige Dokumente mit Informationen zur Proxy Solicitation eingereicht (Revised Preliminary Proxy Statement on Schedule 14A). Den Aktionären von Engelhard wird nachdrücklich empfohlen, das überarbeitete vorläufige Proxy Statement und nach

seiner Veröffentlichung das endgültige Proxy Statement sorgfältig zu lesen, da sie wichtige Informationen enthalten. Die Aktionäre von Engelhard können das überarbeitete vorläufige Proxy Statement und weitere Dokumente zur Proxy Solicitation unentgeltlich auf der Internetseite der SEC ([www.sec.gov](http://www.sec.gov)) erhalten.

Angaben zur Identität der Personen, zusätzlich zur BASF und ihrer in dieser Pressemitteilung genannten Kandidaten für den Board of Directors von Engelhard, die nach den Regeln der SEC "Beteiligte der Proxy Solicitation" ("participants in a solicitation") für die ordentliche Hauptversammlung 2006 von Engelhard sind, sowie eine Darstellung ihrer direkten und indirekten Interessen im Zusammenhang mit der Proxy Solicitation sind im überarbeiteten vorläufigen Proxy Statement enthalten, das BASF am 2. Mai 2006 bei der SEC eingereicht hat.

Diese Meldung wird nur zu Informationszwecken herausgegeben. Sie stellt weder ein Kaufangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Verkauf von Wertpapieren der Engelhard Corporation dar. Ein Kaufangebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebotes wird allein auf der Grundlage der Angebotsunterlage (einschließlich eines Kaufangebots, einer schriftlichen Annahmeerklärung (transmittal letter) und anderer Angebotsdokumente) erfolgen, die am 9. Januar 2006 bei der SEC eingereicht wurde. Die Aktionäre von Engelhard sind aufgefordert, diese Dokumente und alle anderen Dokumente, die sich auf das Übernahmeangebot beziehen und bei der SEC eingereicht wurden, sorgfältig und in ihrer Gesamtheit zu lesen, da sie wichtige Informationen enthalten. Aktionäre von Engelhard können Kopien dieser Dokumente kostenfrei über die Website der SEC unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) beziehen oder telefonisch unter den gebührenfreien Rufnummern +1 877 750 5837 (USA und Kanada) oder 00800 7710 9971 (Europa) bei Innisfree M&A Incorporated, dem Information Agent für das Übernahmeangebot, anfordern.

Diese Presseerklärung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Alle Aussagen in dieser Presseerklärung, die nicht eindeutig auf die Vergangenheit Bezug nehmen oder notwendigerweise mit zukünftigen Ereignissen verbunden sind, sind zukunftsgerichtete Aussagen, wobei die Worte "rechnen mit", "glauben", "erwarten", "einschätzen", "planen" und ähnliche Ausdrücke grundsätzlich auf zukunftsgerichtete Aussagen hinweisen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen

**Dr. Jürgen Hambrecht**  
54. Ordentliche Hauptversammlung  
Mannheim, Rosengarten  
4. Mai 2006

des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen.

Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die in unserem bei der SEC hinterlegten US-Börsenbericht Form 20-F genannten Faktoren.